

Was ist beim Besuch von Kindergärten und Schulen zu beachten?

Bei Erkrankungen ist der Besuch von Gemeinschaftseinrichtungen verboten. 24 Stunden nach einer ordnungsgemäßen Behandlung darf die Einrichtung wieder besucht werden.

Die Einrichtungen sind unverzüglich über die Diagnose Krätze zu unterrichten.

Die Leitungen von Gemeinschaftseinrichtungen haben eine Meldepflicht gegenüber dem Gesundheitsdienst.

Gibt es Möglichkeiten der Vorbeugung?

Ein Erkrankungsrisiko besteht grundsätzlich für jeden Menschen.

Schutzmaßnahmen im Vorfeld sind kaum möglich.

Bei Verdachtsmomenten sollten enge Körperkontakte vermieden werden.

Möchten Sie mehr zu dem Thema Krätze (Skabies) wissen?

Sprechen Sie uns gerne an.

Die Ansprechpartner für Ihre Region erreichen Sie unter:

Kreishaus Osnabrück
Tel. 0541 501-3120

Außenstelle Hakenstraße, Osnabrück
Tel. 0541 501-8113

Außenstelle Bersenbrück
Tel. 0541 501-9104

E-Mail: infektionsschutz@Lkos.de
Fax: 0541 501-4730

Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück

Peter Tenhaken
Leiter Abteilung Infektionsschutz/
Umwelthygiene
Tel.: 0541 501-8118

Dr. med. Hedwig Tasche
Leiterin Abteilung Kinder- und
Jugendgesundheitsdienst
Tel.: 0541 501-3140

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

www.landkreis-osnabrueck.de

KRÄTZE (SKABIES)

Was sollten Sie beachten?



Was versteht man unter Krätze (Skabies)?

Krätze wird fachlich auch als Skabies bezeichnet. Krätze ist eine infektiöse Hauterkrankung, die durch winzige Milben verursacht wird.

Bei Krätze kommt es zu einem juckenden Hautausschlag, da sich Milbenweibchen in die oberste Hautschicht hineinbohren und in den so entstandenen Gängen ihre Eier ablegen und Kot absondern.

Die Erkrankung ist normalerweise nicht gefährlich, aber extrem unangenehm.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Die Übertragung von Krätzmilben erfolgt in der Regel durch direkten Haut-zu-Haut-Kontakt.

Lange und intensive Kontakte, wie gemeinsames Spielen, Schlafen in einem Bett, Kuscheln, aber auch pflegerische Maßnahmen führen sehr viel eher zur Ansteckung als flüchtige Kontakte.

In Einzelfällen kann eine Übertragung auch über Textilien wie Bettwäsche, Decken, Handtüchern und Unterwäsche erfolgen.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Die Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt bei der Ersterkrankung ca. 2 bis 6 Wochen, bei erneuter Erkrankung auch deutlich kürzer.

Was sind die typischen Krankheitszeichen?

- Starker Juckreiz (der bei älteren Menschen oft wenig ausgeprägt ist)
- Kratzspuren
- Hautveränderungen in Form von Papeln, Pusteln, blass sichtbaren Milbengängen, Kratzdefekte sowie Ausschlag meist an Hautfalten, Ellenbeugen, Achselhöhlen, Brustwarzen, Anal- und Genitalregion, Händen und Füßen.

Wann sollten Sie einen Arzt aufsuchen?

Wenn die oben genannten Krankheitszeichen auftreten, sollten Sie immer einen Arzt aufsuchen, um die Ursachen abklären zu lassen.

Wie wird behandelt?

Eine Behandlung ist schmerzlos und einfach. Die Therapie kann durch Salben oder Tabletten (Skabizide) erfolgen. Welches Medikament verordnet wird, hängt vom Einzelfall ab.

In der Regel wird eine Permethrinsalbe verordnet.

- Der gesamte Körper ist mit der Salbe lückenlos einzucremen, vom Unterkiefer abwärts bis zu den Füßen. Hierbei sind alle Hautfalten einschließlich der Finger- und Zehenzwischenräume mit einzubeziehen.
- Die Salbe muss für 8 bis 12 Stunden, z. B. über Nacht, einwirken.
- Anschließend sollte geduscht werden und ein Wäschewechsel erfolgen.
- Die Behandlung sollte nach einer Woche wiederholt werden.
- Auch enge, beschwerdefreie Kontaktpersonen (z.B. Familienmitglieder, Pflegekräfte etc.) müssen sich gleichzeitig mitbehandeln.

Welche Begleitmaßnahmen sind noch erforderlich?

- Körper- und Unterbekleidung, Handtücher sowie Bettwäsche für 1 Woche täglich wechseln.
- Die Wäsche bei mindestens 60 °C waschen oder chemisch reinigen.
- Gegenstände, z. B. Kuscheltiere, die nicht bei 60 °C gewaschen werden können, für eine Woche in geschlossenen Säcken bei Raumtemperatur aufbewahren.
- Sofas, Matratzen, Teppiche gründlich absaugen. Eine Behandlung mit Insektiziden ist nicht erforderlich.

Wie lange ist eine betroffene Person ansteckend?

Eine Person kann bereits 2 bis 6 Wochen vor der Erkrankung ansteckend sein.

24 Stunden nach einer ordnungsgemäßen Behandlung besteht erfahrungsgemäß keine Ansteckungsgefahr mehr.

Der Juckreiz und die Hautveränderungen können auch nach einer Behandlung noch einige Wochen anhalten.

Deshalb ist die anschließende Pflege der Haut von großer Bedeutung.